

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reich: Jährlich: . . . 18 Mark. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Gantzer in Dresden.

Amtlicher Theil.

Dresden, 31. März. Se. Majestät der König haben nachstehende Personalveränderungen in der Armee allergnädigst zu genehmigen geruht:

A. Ernennungen, Beförderungen, Verleihungen.

Das Ausschreiben des Secondelieutenants Bornemann des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 aus der aktiven Armee unter Uebertritt zu den Offizieren der Reserve seines Bataillons; die Beförderung des Premierlieutenants Fesche des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 zum Hauptmann und Compagnie-Chef und die des Secondelieutenants in demselben Regimente Müller zum Premierlieutenant; die Verleihung des Charakters als Premierlieutenant an den Secondelieutenant von Holleben des Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108; die Beförderung des Fortepesfahrers Schmidt des Pionier-Bataillons Nr. 12 zum außerordentlichen Secondelieutenant; die Beförderung des Premierlieutenants von Seydlitz vom Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 zum 1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12 und Ackermann leigeanannten Regiments zum Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12; die Beförderung der Secondelieutenants der Reserve Kraller des 1. Jütlaren-Regiments Nr. 18 und Aufschläger des Pionier-Bataillons Nr. 12 zu Premierlieutenants der Reserve; sowie die des Birefeldwebels der Reserve Meyer des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105 zum Secondelieutenant der Reserve; das Ausschreiben der Assistenzärzte 2. Klasse Dr. Wachsmuth des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 und Dr. Reumann des Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108 aus dem activen Sanitäts-Corps unter Uebertritt zu den Ärzten der Reserve des Reserve-Landwehr-Bataillons (Dresden) Nr. 108, sc. Dr. Wachsmuth bei gleichzeitiger Beförderung zum Assistenzarzt 1. Klasse der Reserve; die Beförderung des Assistenzarztes 2. Klasse Kreuzinger des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105 zum Assistenzarzt 1. Klasse; die des Unterarztes Dr. von Willers des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 zum Assistenzarzt 2. Klasse; die Verleihung nachstehender Sanitätsoffiziere, als: des Stabs- und Abtheilungs-Arztes Kallies der 3. Abtheilung 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 zum 3. Bataillon 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, des Stabs- und Bataillonarztes Dr. Radenhorst des 3. Bataillons leigeanannten Regiments zur 3. Abtheilung 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, der Assistenzärzte 1. Klasse Dr. Radtke des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 zum 9. Infanterie-Regiment Nr. 133, Dr. Schaffrath des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 zum 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100, Friedrich des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 zum 5. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 und der Assistenzärzte 2. Klasse Dr. Räther des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 zum 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg“ Nr. 106, Dr. Sedlmayr des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ zu Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 und Dr. Becker des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 zum 9. Infanterie-Regiment Nr. 133.

B. Abschieds-Bewilligungen.

Die Stellung nachgeannter Offiziere, als: Oberst Richter, Kommandeur des Train-Bataillons Nr. 12 und Rittmeister Edler von der Planitz, Eskadron-Chef im 1. Ulanen-Regiment Nr. 17, in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche zur Disposition mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Forttragen ihrer bisherigen resp. Uniform mit den vorgeschriebenen

Abzeichen, Oberst Richter unter gleichzeitiger Verleihung des Comthurkreuzes 2. Klasse des Albrechtsordens mit der Kriegsbekrönung; die nachgeordnete Verabschiedung folgender Offiziere sc. des Beurlaubtenstandes aus Allerhöchsten Kriegsdiensten, als: der Premierlieutenants der Reserve Schubert des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, Koch des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, von Kirchbach des Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, sowie des Premierlieutenants der Landwehr-Infanterie Teichmann und des Secondelieutenants der Landwehr-Infanterie Reumann des 2. Bataillons (Schneeberg) 5. Landwehr-Regiments Nr. 104 sämmtlich mit der Erlaubniß zum Tragen der Landwehr-Arme-Uniform, ferner die der Premierlieutenants der Reserve Reichel des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102, DeWery des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28, Rudolph des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 und von Schönberg-Bötting des Train-Bataillons Nr. 12, der Premierlieutenants der Landwehr-Infanterie Rowland und Bruffia des 2. Bataillons (Zittau) 3. Landwehr-Regiments Nr. 102, Kolbwey des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106, Kühne des 2. Bataillons (Döbeln) 8. Landwehr-Regiments Nr. 107, Secondelieutenants der Landwehr-Infanterie Stok und von Zimmermann des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106, des Secondelieutenants der Landwehr-Cavallerie Wolf des 2. Bataillons (Wehlen) 4. Landwehr-Regiments Nr. 103, des Premierlieutenants der Landwehr-Feld-Artillerie Herrmann des Reserve-Landwehr-Bataillons (Dresden) Nr. 108, des Secondelieutenants der Landwehr-Feld-Artillerie Fleming des 1. Bataillons (Blauen) 5. Landwehr-Regiments Nr. 104, des Secondelieutenants der Landwehr-Cavallerie von Buttlar leigeanannten Bataillons, Lehrern unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Premierlieutenants der Landwehr-Cavallerie und des Stabsarztes der Landwehr Dr. Goldschmidt des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106.

Dresden, 31. März. Se. Majestät der König haben dem Oberleutnant an der Garaisonsschule zu Dresden, Johann Carl Friedrich Wille, gelegentlich dessen Verleihung in den Ruhestand das Ritterkreuz II. Klasse des Verdienstordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Montag, 3. April. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die österreichische Polarexpedition hat gestern Pola verlassen.

Prag, Montag, 3. April, Mittag. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das Wahlcomité des Großgrundbesitzes beschloß, dem verfassungstreuen Wahlcomité für die gegenwärtige Session des Reichstags ein neues Compromiß anzutragen, dahin gehend, daß bei den Nachwahlen der Candidat jener Partei, welche das Mandat inne hatte, gemeinsam anzunehmen sei.

Troppan, Montag, 3. April. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Gestern fand im Eisenwerke zu Bischof ein großer Brand Statt, welcher mehrere Gebäude vernichtete. Der Schaden beträgt gegen 400 000 Fl.; der Brand ist localisirt.

Paris, Sonntag, 2. April. (Corr.-Var.) Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret, betreffend die Creitung von zwischen den Gesandten und den ersten Votisationssecrétaires rangirenden Votationsräthen; ferner ein Decret, betreffend die Ernennung Montmarin's zum Votationsrath in Wien.

geleitet wurde. Die Aufführung der beiden Compositionen geschah durch die königl. Kapelle unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters Schuch und unter Mitwirkung der Kammerjägerin Frau Schuch, der Hofopernsängerin Frä. Ranig, des Hofopernsängers Hrn. Anton Erl, des Kammerjägers Hrn. Degele, des Hrn. Hoforganisten Werfel, der königl. Hofkirchenjäger, sowie der Dreißigjährigen und der Robert Schumann'schen Singakademie und des Reichthümer Chorgesangsvereins. Wie immer hatte Hr. Kapellmeister Schuch auch bei dieser Gelegenheit seiner Aufgabe mit Begeisterung und Energie sich unterzogen, so daß die Gesamtdarstellung die beiden Tondichtungen nicht nur klangschön, sondern auch schmerzvoll zur Geltung brachte. Händel's „Cäcilienode“ ist zwar nur eine Gelegenheitscomposition, aber durch Frische und ein reiches Colorit ausgezeichnet. Frau Schuch und Hr. Erl sangen die Tenor- und Sopranpartien vortrefflich, während unter den Soloinstrumenten namentlich das Violoncell des Hrn. Kammervirtuos Grünwacher exzellirte. Den dithyrambischen Schlußchor der Symphonie leitete Hr. Degele mit edlem Pathos ein, und Frä. Ranig ergänzte das Quartett in erfreulicher Weise. Der Chor wirkte intensiv, obgleich er nicht ganz ohne Schwankung zu folgen vermochte. Dagegen bewährte sich das Orchester aufs Neue als jener lebendige musikalische Organismus, dessen individuelle Leistungsfähigkeit mit der weisevollen Stimmung jedes Einzelnen zu wachsen scheint.

Rudolf Gantzer.

Rom, Sonntag, 2. April. (Corr.-Var.) Die „Agenzia Stefani“ meldet: Die Cabinete von Berlin, Wien, St. Petersburg und Rom beantworteten die französisch-englischen Mittheilungen über die in Kairo zur Sicherstellung der Gläubiger gethanen Schritte dahin, daß sie dieselben unterstützen werden.

London, Montag, 3. April, früh. (W. I. B.) „Klops“ melden aus Corunna: Das Paketboot „Douro“, von Brasilien kommend, und der spanische Dampfer „Jurara“ mit Fracht von Liverpool nach Portorico stießen in der Nacht vom 1. d. R. an der Küste von Finisterre zusammen und kenterten beide. Vom „Douro“ wurden nur 17, vom „Jurara“ 67 Personen gerettet.

St. Petersburg, Sonntag, 2. April, Abends. (W. I. B.) Das „Journal de St. Petersburg“ erklärt die vom Lord Strathearn und von dem Marquis v. Salisbury hinsichtlich des Verlehrs russischer Handelsschiffe in den Dardanellen geäußerten Bedenken für unbegründet. Auch die von der Türkei gemachten Vorbehalte seien nicht berechtigt. Man könne unmöglich Handelsschiffe, auf welchen unbewaffnete Recuten oder von der Polizei escortirte Verbrecher oder einige Soldaten transportirt würden, Kriegsschiffen gleichstellen.

St. Petersburg, Montag, 3. April. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das „Journal de St. Petersburg“ erklärt es als absurd, daß die Naturalisirung der 5 Jahre in Rußland wohnenden Ausländer verlangt werden solle. Es sei nur den fremdländischen Landarbeitern, welche nach Ablauf ihrer Contracte um Landconcession nachsuchten, der Bescheid ertheilt worden, derartige Concessionen könnten nur russischen Untertanen gemacht werden. Die ebenso unbegründete Nachricht, daß die Londoner Stock-Exchange beabsichtige, die russischen Fonds von der officiellen Notierung auszuschließen, habe wenig Eindruck gemacht. Der russische Credit sei ein solider und werde ein solcher bleiben; die regelmäßig eingehenden Steuern und die Hilfsmittel des Staatskassapagos seien genügend, um allen Anforderungen zu entsprechen. (Vgl. die „Tagesgeschichte“).

Odesa, Sonntag, 2. April, Abends. (W. I. B.) Den Wörtern des Generals Strelnikow wurde gestern die Anklageacte zugestellt. Abends 9 Uhr trat das Kriegsgericht zur Aburtheilung derselben zusammen. Die Reide des Generals Strelnikow ist heute Vormittag unter großer Theilnahme der Bevölkerung und unter Erweisung von militärischen Ehren beerdigt worden. (Wie man der „Bod.“ aus Odesa telegraphirt, war General Strelnikow der Landes- und der geheimen Typographie, welche unlängst in Odesa angehalten wurde.)

Dresden, 3. April.

Wie bereits durch Telegramme bekannt wurde, ist es in der spanischen Provinz Catalonien zu einer aufständischen Bewegung gekommen. Als Vorstand für diesen Aufstand dient der von der spanischen Regierung mit Frankreich vereinbarte Handelsvertrag. Zur Ergänzung des thätiglichen Materials theilen wir ein Madrider Telegramm des „Temp“ vom 30. März mit, welches sagt: Im heutigen Ministerrath verlas der Minister des Innern eine Depesche aus Barcelona, der zufolge die Fabriken und Läden der Stadt geschlossen, die Baraken des Octroi in Brand gesteckt und zur Beschleunigung der Aufläufe gestern 51 Personen verhaftet worden sind. Der Abend und die Nacht verliefen ruhig; aber heute früh

bot Barcelona einen düstern Anblick. Fabriken und Gewölbe geschlossen, die Straßen von einer starken Volksmenge bedeckt, die Vorhänge in voller Aufregung, die Arbeiter Drohrufe ausstößend, die Läden stürmend und sich auf die Octroi's stürzend. Beamte der Wacht sind verwundet worden; darauf gab die Bürgergarde Feuer und zerstreute die Aufrührer. Polizei- und Gendarmepatrouillen drängten die Arbeiter zurück. Die Eisenbahnhöfe waren bedroht und mußten von den Truppen besetzt werden, welche die Arbeiter im Haume hielten. Diese sind von den Agitatoren der Internationale angeführt, welche in Barcelona, Madrid und Jerez Zweigvereine besitzen. Der Civilgouverneur meldet, daß drei Proclamationen fruchtlos geblieben sind. Die Industriellen haben ihre Werkstätten geschlossen, um gegen die Steuern und den Vertrag mit Frankreich zu protestiren, und hunderte-tausend Arbeiter treiben sich ohne Beschäftigung in den Straßen herum. Der Kriegsminister sagte leinerteits hinzu, er habe von dem Generalcapitän Blanco noch schlimmere Depeschen erhalten; es befürchtete sich, daß man die Rufe: „Es lebe die liberale Republik!“ ausgestoßen hat. „El Correo“, das ministerielle Organ, erklärte am Abende des 30. März, daß im Laufe des Tages in Barcelona neue Conspicte, neue Angriffe auf die Octroi's stattgefunden hätten und daß im Hinblick auf den drohenden Charakter der Unruhen der Civilgouverneur kein Amt niederlegen und die Militärbehörde den Belagerungszustand proclamiren werde. Auf telegraphischen Befehl des Kriegsministers hat der General Blanco 6000 Mann auf die Posten und Casernen von Barcelona vertheilt. Nicht bloß in Barcelona, sondern auch in mehreren anderen großen Städten Cataloniens sind die Läden und Fabriken geschlossen worden, und in den anderen Provinzen thut sich ein passiver Widerstand kund. Eine Madrider telegraphische Meldung des „Temp“ vom 31. März lautet: Die Lage hat sich in Barcelona nicht geändert. Die amtlichen Berichte bestätigen, daß die Bevölkerung in ihrer Feindseligkeit gegen die catalonischen Industriellen bekräftigt wird, welche das Ministerium zwingen wollen, den Betrag mit Frankreich und die Tarifreorm fallen zu lassen. Dies geht auch aus der Faltung und den Ansprüchen der catalonischen Abgeordneten hervor. Die Minister haben dem Civilgouverneur von Barcelona für den Fall, daß die Unruhen sich heute wiederholen, ermächtigt, seine Gewalt dem Generalcapitän abzutreten, der dann den Belagerungszustand in der ganzen Provinz proclamiren und die Stadt militärisch besetzen soll. Der Ministerpräsident Sagasta erklärte heute im Congreß, daß die Regierung sich nicht einschüchtern läßt und den Vertrag mit Frankreich ganz unverändert auf die Tagesordnung der Kammer legt. Er könne die Demission des Finanzministers nicht zulassen und erklärte das Cabinet für solidarisirt. Die liberal-demokratische Presse billigt die Einschließungen des Cabinets und versichert, daß die öffentliche Meinung der Annahme des Handelsvertrages günstig sei. Eine weitere Nachricht über die Vorfälle in Barcelona am 30. März lautet: Schon am Vorabend war die Parole ausgegeben worden, daß von morgen ab nicht bloß alle Fabriketabellissements fern, sondern auch alle Kaufläden geschlossen werden sollen. Am frühen Morgen durchzogen Haufen von Studenten und Arbeitern die lebhaftesten Straßen der Stadt, in denen sich die großen Verkaufsläden befinden, und nöthigen deren Besitzer, zu sperren. Selbst die kleinsten Buden mußten sich diesem Gebote fügen, und der Actualienmarkt blieb davon nicht verschont. Sodann verlegte man die Schienen der Pferdebahn und zwang dieses Unternehmen, den Verkehr einzustellen. Uebrig wurden die Inassen der Kriegswagen genöthigt, die Fuhrwerke zu verlassen, so daß kein Verkehr in den Straßen

Veränderung vornehmen müssen, um einen Wirtschaftshof herzustellen, und ebenso in der innern Einrichtung der Zimmer und Gemächer, um sie auch für den Winter einwärmbar und wohnlich zu gestalten und einzurichten. Von dem alten, auf einen Familienhaushalt nicht berechneten Mobiliar fanden sich nur noch wenige Reste, dafür waren alle Räume, nicht glanzend, aber bequem und zweckmäßig, für die Bedürfnisse modernen Lebens ausgestattet. Hier lebte Herr Volkmar mit seiner Gattin seit fünfundsiebenzig Jahren. Seine Tüchtigkeit in der Amtsführung, seine wissenschaftliche Bildung hatten ihm schon ein paar Mal den Ruf eingetragen, zu Gunsten einer höhern Stellung im Staate seinen Wald zu verlassen. Dazu konnte er sich nicht entschließen, da er sich mit seiner Umgebung verwohnen fühlte und das gewohnte Revier niemals mit einer amtlichen Arbeitsstube in der Stadt hätte vertauschen mögen. In keinem Keckern gleich er dem gewöhnlichen Förstertypus nicht eigentlich. Zwar fehlte nicht der starke, jetzt angegrautte Hohlbauch, aber die hochgewachsene Gestalt, das Weltmännische seiner Art sich zu geben, die Bildung, die sich in seiner Rede fund that, bewiesen ein durch menschliche Mittel angeeignetes und daher nicht innerlich mehr gehobenes Dasein. Und so auch seine Gattin. Sie war nicht die Frau Oberförsterin, die nur in der Wirthschaft und in den Vortrefften des Hauses aufging, sondern eine recht statische Dame, welche, wenn ihr die häuslichen Pflichten als das Selbstverständliche erschienen, an der geistigen Arbeit des Mannes und der Kinder Theil nahm und im Zusammenhang mit der Welt zu bleiben wünschte, so weit ihre Lage und ihr Lebenskreis es erlaubte. — Da den Gatten mehrere Kinder bald nach der Geburt hinweggerufen waren und ein Erjoy dafür sich

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

K. Hoftheater. — Alstadt. — Am 2. April fand die regelmäßig wiederkehrende große Musikaufführung zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der königl. musikalischen Kapelle Statt, welche Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Georg nebst hoher Familie durch Ihren Besuch auszeichneten. Viele Aufführungen bilden ein wichtiges Ergänzungsglied zu den übrigen Concerten des ruhmreichen Kunstinstitutes, da sie die Möglichkeit bieten, mächtige Chormassen zur Mitwirkung heranzuziehen, was im Gewerbehause infolge der beschränkten Räumlichkeit nicht ausführbar ist. Wenn dieser Vortheil wiederholt der neunten Symphonie Beethoven's zu Gute kommt, so kann dies nicht dankbar genug anerkannt werden. Sie und die „Missa solennis“ sind die beiden Riesenwerke, welche uns die Erbdenkmal seines Genies erst vollständig verständigen. Nachdem die Kunde zuerst an dem Palmsonntag des Jahres 1880 in geradezu classischer Wiederholung unter Hrn. Kapellmeister Dr. Wöllner vorgeführt worden war, welcher neben seiner liebevollen Veranstaltung in die Geheimnisse der Beethoven'schen Tonsprache wie kein Zweiter es versteht, einen aus verschiedenen Chorgesangsvereinen combinirten Sängerkörper innig zu verschmelzen und einheitlich zu discipliniren, bildet sie auch heute den Höhepunkt des Programms, das wie damals durch Händel's „Ode auf den Gedächtnistag“ ein-

Inga Ewensson.

Rosette von Olla Noquette. (Fortsetzung.)

Da nun die Begebenheiten dieser Geschichte sich dauernd in dem Waldgebiete von Fjesthal abspielen werden, um sie bis zum Ausgang nicht wieder zu verlassen, ist es nöthig, das Haus und die Persönlichkeiten etwas näher zu betrachten. Die Oberförsterei lag in dem ebenen Grunde eines waldigen Thalesfelds, der durch die leichteren Anhöhen der thüringischen Vorberge gebildet wurde. Der hohe Busch der Obstbäume, gemischt mit Eichen und Buchen, ließ die Umrisse der Hage-reichen schon als Gebirgslinien erscheinen. Das Haus selbst stammte aus der „Jagdbzeit“, wie man sagte, nämlich aus Tagen, wo fürstliche Jagdbiederlichkeit sich verschwemmen zu entsalten liebte und Schloßherren erbaute für waidmännliche Hoffeste und zur Unterfucht eines umfassenden Personals von Jägern und bevorzugten Jägerinnen. Das Fürstenthum, zu welchem Ewensson einst gehört hatte, war längst einem größern Staatsverbande einverleibt und das Schloßchen zu einer Oberförsterei gemacht worden. Das Haus bestand aus einem zweistöckigen Mittelbau mit hohem, in Wandschichten aufgestuftem Dach und zwei Seitenflügeln, welche sich nur als Erdgeschos ausbreiteten, mit großen, bis zum Boden reichenden Fenstern, deren Wehrzahl einst Flügeltüren gewesen waren. Vor denselben erstreckte sich der ganze Vordertheil des Hauses entlang eine aufgemauerte Rampe, welche sich in der Mitte in eine Freitreppe erweiterte, mit einer Gallerie kunstvoller aus Eisen geschmiedeter Ranken und Blumen, übereinstimmend mit dem über der Treppe hervor-springenden Balkon des obern Stockwerkes. Im Rücken des Hauses hatte die neuere Zeit manche

braucht worden sein sollten, kermert die „Leipziger Zeitung“: Wie uns von unsern geschätzten Mitarbeiter, dem Hrn. Dr. med. Obst, auf den sich diese Nachricht mit zu beziehen scheint, mitgeteilt wird, ist die obige Angabe, soweit dieselbe dessen Person betrifft, in allen Stücken erfunden. Derselbe ist nicht nur nicht „nach Krasnowodsk zurückgekehrt“ worden, sondern hat ganz ungehindert die Oase der Kholi-Tele-Turkmenen bereisen können und ist aller Orten von der russischen Besatzung aufs Liebendwürdigste aufgenommen und in allen seinen Zwecken gefördert worden. Uebrigens ist Dr. Dr. Obst bereits seit Wochen von seinem russisch-asiatischen Ausflug nach Leipzig zurückgekehrt.

Belgrad, 2. April. (Tel.) Der Jahrestag des vom Fürsten Miloš Obrenowitsch am Palmsonntag 1815 begangenen serbischen Freiheitskrieges ist heute festlich begangen worden. Die Stadt ist mit Flaggen geschmückt; in den Kirchen wurde Festgottesdienst abgehalten. Nach der kirchlichen Feier fand im Palais des Königs großer Empfang statt, für den Abend ist eine Illumination der Stadt in Aussicht genommen.

Bukarest, 2. April. (Tel.) Eine Deputation der hiesigen österreichisch-ungarischen Colonie verfuhrte sich gestern zum Grafen Hoyos, um demselben namens der Colonie ihr Bedauern über seine Abberufung und ihre Wünsche zu seiner Beförderung auszudrücken. — Die hiesige Regierung erhielt die offizielle Mitteilung, daß Baron Mayer, früher Gesandter in Washington, gegenwärtig in Verwendung im Ministerium des Aussen, zum österreichischen Gesandten in Bukarest ernannt worden ist.

Konstantinopel, 31. März. Ein Telegramm des hiesigen Correspondenten der „Allg. Ztg.“ meldet: Wie ich schon erwähnte, hat der deutsche Vorkämpfer in Wien, Ebdem Pascha, bereits das Hauptkommen unterzeichnet, durch welches die Türkei sich zur Fortführung der Eisenbahn bis zur serbischen Grenze verpflichtet.

Konstantinopel, 1. April. (Tel.) Der russische Vorkämpfer v. Rowikow hat auf die Note der Pforte vom 30. März geantwortet. Er besteht auf Vertheilung der Kontrolle bezüglich der Regelung der Kriegskostenentschädigung. — Der Sultan empfing den serbischen Gesandten, Gruic, und verließ demselben den Großorden des Medjidisch-Ordens.

Washington. Wie die „Nat.-Ztg.“ vernimmt, hat das Cabinet von Washington die Regierungen sämtlicher amerikanischer Staaten (Süd- und Centralamerika) eingeladen, sich im Herbst dieses Jahres in Washington zu einem Congreß zu vereinigen, um über die Frage des Panamakanals Beschluß zu fassen.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Department der Finanzen.
Fortverwallung. Dem bisherigen interimistischen Verwalter des Mitteldeutschen Reviers im Fortbezirk Schandau, Fortingenieur Robert Hermann Schramm ist unter Ernennung desselben zum Oberförster die Verwaltung dieses Reviers definitiv übertragen worden.

Dresdener Nachrichten

vom 3. April.

Aus dem Polizeiberichte. Am Sonnabend Nachmittag wurde auf dem Kreuzungspunkte „Bailenhausstraße-Victoriastraße“ ein 13jähriges Mädchen von einem Verbedachtswagen umgerissen und am Kopfe, sowie an den Händen leicht beschädigt. Augenzeugen haben versichert, daß den betreffenden Kutscher eine Schuld hierbei nicht trifft.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vermischtes.

* Die „Pharmaceutische Zeitung“ berichtet: Als am Tage der Abkündigung des Tabakmonopols im preussischen Volkswirtschaftsrathe der Unterstaatssecretär v. Woye einem bayerischen Mitgliede der Pharmakopöecommission, dem ihm eng befreundeten Obermedicinalrath Dr. v. R. aus München, bezeugte und diesem sein Leid klagte, sagte dieser: „Trösten Sie sich, lieber W., wir haben Folia Nicotianae heute in die Pharmakopöe aufgenommen.“

* Zum Proceß Haude berichtet man der „Post“ aus Potsdam vom 1. April: Mit dem h-migen Tage

hat das Zeugensverhör geschlossen werden können, nachdem im Ganzen mehr als 70 Personen ihre Auslagen gemacht hatten. Als letzte Belastungszugin trat die Frau des Hausbesizers auf, bei welchem die Familie Haude in Prenzlau gewohnt hat. Dieser Dame ist es gelungen, daß die Damen Haude, Mutter und Tochter, eine große Erregung an den Tag gelegt haben, als sie erfuhren, daß ein gewisser anonymes Brief öffentlich, d. h. in der Reffource zu Prenzlau, vorgelesen und herabgelesen worden sei. Fräulein J. habe damals die Zeugnis gegeben, nur ja ihrem Papa keine Kenntnis von der Unterhaltung in der Reffource zu geben. Frau J. ist selbst zu dem Adressaten des ominösen Briefes gegangen, dort aber, weil man schon Verdacht gegen sie hegte, ziemlich kühl empfangen worden. Thatsächlich hat der Brief auch zum Abbruch der Beziehungen beider in Frage kommender Familien geführt, und der Adressat, obgleich mit der Haude'schen Familie verwandt, hat selbst Strafantrag gestellt, den er noch heute aufrecht erhält. Die vorerwähnte Zeugnis deponirte auch noch, daß sie die Mutter der Angeklagten in Gegenwart dieser selbst ein Mal beim Briefschreiben betreffen und da erfahren habe, daß die alte Dame sehr viel sich mit Briefschreibern beschäftige. Billigkeit mit Rücksicht auf diese Thatsache ist die Anklage auch auf Anklage zum Schreiben und Versenden der beleidigenden Briefe ausgedehnt worden. Frau J. erklärte auf diesbezügliche Eröffnung leiten des Präsidenten, daß sie der Anklage ebensovornig schuldig sei, als des Schreibens selbst. Die letzten der vernommenen Zeugen sind von der Verteidigung gestellt. Es sind Verwandte, ehemalige Diensthöfen und Bekannte der J.'schen Familie, die ohne Ausnahme die Angeklagte des ihr zur Last gelegten Verbrechens nicht für schuldig halten. Namentlich die Diensthöfen, die zum Theil seit einer Reihe von Jahren nicht mehr in Diensten der Angeklagten, sind einmüthig in Lobeserhebungen über den Charakter ihrer früheren Herrin. An dem in Rede stehenden Unfug, etwa durch Fortbringen von Briefen, hat keiner der Vernommenen sich betheiligt. Es folgte nach der Vernehmung dieser Personen die Vernehmung einer vierzigjährigen Bekanntschaft der Angeklagten, in welcher die Anklage als unbegründet und nur durch die Voreingenommenheit des betreffenden Anklägers, des ersten Staatsanwalts Meier, erklärlich bezeichnet wird. Dann geht der Gerichtshof zum wichtigsten Theile der Beweisaufnahme, zum Verhör der Sachverständigen, über. Es sind von der Anklage wie von der Verteidigung je 3 Schriftkundige gestellt, deren Gutachten sich bisher diametral gegenüber gestanden haben. Während die von der Anklage vorgeschickten Sachverständigen mancherlei Widersprüche zwischen den Schriftstücken der Angeklagten und denen der Anonymen entdecken, bestreiten die von der Verteidigung bestellten Schriftkundigen jede Verwandtschaft. Anklage wie Verteidigung streiten deshalb die Wahl eines Obmannes an, um so eine Art von Nothdurft herbeizuführen; da aber von beiden Seiten Personen vorgeschlagen werden, die sich schon früher nach einer Seite hin engagirt haben, so beschließt der Gerichtshof die Bestellung eines Obmannes überhaupt abzulehnen und sich vorzubehalten, den Gutachten, wie sie abgegeben werden, den ihm gutdünkenden Werth beizulegen. Handelt es sich um die Vernehmung eines Berliner Oberrichters über die sächsischen und grammatischen Eigenschaften der anonymen Briefe im Verhältnis zu den von der Angeklagten angeforderten geschriebenen. Dies Gutachten spricht sich in allen Theilen zu Gunsten der Angeklagten aus. Viele in den anonymen Briefen vorkommende Ausdrücke, Gewohnheiten u. s. w. finden sich in den Briefen der Frau J. gar nicht, während dieser wieder Ausdrücke, namentlich solche vulgärer Art, von denen die anonymen Briefe wimmeln, fremd sind. Das Gutachten beschränkt sich allerdings nur auf eine bestimmte Zahl von Briefen, und während es abgegeben wird, constatiren Präsident und Staatsanwalt aus der von der Angeklagten verlesenen Vertheidigungsschrift, daß doch einige Uebereinstimmungen in dem Stil der anonymen Briefe und dem der Angeklagten bestünde. Am Montag soll die Schriftvergleichung erledigt werden, es folgen die Plaidoyers, und voraussichtlich wird der Proceß am Donnerstag zu Ende geführt werden können.

* Wie der Telegraph aus London meldet, ist die Hinrichtung des Mitteldeutschen Reviers auf Vorschlag des Präsidenten Arthur bis zum 18. d. M. verschoben worden, damit die aus Amerika erwarteten Zeugnisse noch geprüft werden können.

* Wie aus New-York vom 30. März gemeldet

aus dem Grunde, als der Name des Reichsfänglers Fürsten Blümler, der am Tage der Eröffnung seinen 68. Geburtstag begeht, in der über 1000 Blätter umfassenden Sammlung ganz besonders stark vertreten ist. Von hervorragendem Interesse für das größere Publikum wird auch die von Nath Wagnere angelegte Autographensammlung oder noch besser „Kriegsalbum“ genannt, sein, in welchem vom Kaiser an bis zum bekannten Trompeter von Mars-la-Tour alle aus dem französischen Kriege hervorragenden Persönlichkeiten ihre Namen eingetragen haben. Die Ausstellung wird unter allen Umständen nur während der Monate April und Mai geöffnet bleiben.

Die Wiener internationale Kunstausstellung.

Nach dem Programm, welches wir bereits vor einigen Tagen mittheilten, fand am 1. April um 11 Uhr Vormittags in Gegenwart des Kaisers, der Erzherzöge Carl Ludwig, Ludwig Victor, Johann, Wilhelm und Rainer, des Herzogs Adolf von Nassau, der Minister, des Erzbischofs Sanglbauer, der fremden Gesandten und zahlreicher anderer vornehmer Personen die feierliche Eröffnung dieser Ausstellung statt. Der Ehrenpräsident Graf Edmund Zichy hielt folgende Ansprache an den Monarchen:

„O. Majestät! Am 12. Januar 1861 schufen Sie Majestät den nötigen Platz zur Eröffnung des Kaiserpalastes, und durch das hochherzige Zusammenwirken der Kaiserin und Gemahlin konnte das Kaiserpalast im Jahre 1860 seiner Bestimmung theilweise zugetheilt werden.“

„Ich sage Ihnen, weil die in der Schenkung festgesetzte Bedingung, internationale Kunstausstellungen in regelmäßiger wiederkehrender Zeit abzuhalten, wegen Mangel an Raum auszuführen unmöglich war. Nachträglich wurde mir aus dem Grunde, als der Name des Reichsfänglers Fürsten Blümler, der am Tage der Eröffnung seinen 68. Geburtstag begeht, in der über 1000 Blätter umfassenden Sammlung ganz besonders stark vertreten ist. Von hervorragendem Interesse für das größere Publikum wird auch die von Nath Wagnere angelegte Autographensammlung oder noch besser „Kriegsalbum“ genannt, sein, in welchem vom Kaiser an bis zum bekannten Trompeter von Mars-la-Tour alle aus dem französischen Kriege hervorragenden Persönlichkeiten ihre Namen eingetragen haben. Die Ausstellung wird unter allen Umständen nur während der Monate April und Mai geöffnet bleiben.“

„O. Majestät! Am 12. Januar 1861 schufen Sie Majestät den nötigen Platz zur Eröffnung des Kaiserpalastes, und durch das hochherzige Zusammenwirken der Kaiserin und Gemahlin konnte das Kaiserpalast im Jahre 1860 seiner Bestimmung theilweise zugetheilt werden.“

„Ich sage Ihnen, weil die in der Schenkung festgesetzte Bedingung, internationale Kunstausstellungen in regelmäßiger wiederkehrender Zeit abzuhalten, wegen Mangel an Raum auszuführen unmöglich war. Nachträglich wurde mir aus dem Grunde, als der Name des Reichsfänglers Fürsten Blümler, der am Tage der Eröffnung seinen 68. Geburtstag begeht, in der über 1000 Blätter umfassenden Sammlung ganz besonders stark vertreten ist. Von hervorragendem Interesse für das größere Publikum wird auch die von Nath Wagnere angelegte Autographensammlung oder noch besser „Kriegsalbum“ genannt, sein, in welchem vom Kaiser an bis zum bekannten Trompeter von Mars-la-Tour alle aus dem französischen Kriege hervorragenden Persönlichkeiten ihre Namen eingetragen haben. Die Ausstellung wird unter allen Umständen nur während der Monate April und Mai geöffnet bleiben.“

wird, ist auf dem Mississippi in der Nähe von Memphis ein Dampfer verbrannt, und 35 Menschen sollen dabei umgekommen sein. Der Dampfer „Golden City“, von New-Orleans nach Cincinnati bestimmt, kam bei Tagesbruch vor Memphis an und lag in kurzer Entfernung von seinem Ankerplatz, als Feuer ausbrach. Ehe noch viele von den Bord befindlichen Menschen sich auf Land retten konnten, rief das Tau; das Schiff, in Flammen eingehüllt, trieb stromabwärts, 35 Menschen sind verbrannt oder durch Ueberbordspingen ertrunken. Auf dem Schiffe befand sich ein Circus, und alle Thiere kamen auch in den Flammen um.

Statistik und Volkswirtschaft.

R. Dresdner Börse im I. Quartal 1862. Die außerordentlichen Verhältnisse, welche in wirtschaftlicher und politischer Beziehung die Börsen in der abgelaufenen Periode beehrten und den geschäftlichen Verkehr in intensiver Weise beherrschten, lassen es, soweit der hiesige Platz dabei in Frage kommt, gerechtfertigt erscheinen, in Kürze die Schwankungen fortzuführen, die der „Contourzahl“ und „Stonewick“ auf dem Conto der verschiedenen Verhältnisse aufzuweisen haben. Ein Vergleich der Course am Jahresabschluss mit denen vom 31. März ergibt die betrübendsten Thatsachen, daß mit Ausnahme der internationalen Spielplätze und einiger ausländischer Fonds, und der gewöhnlich in erster Reihe in Wäldeinheit gebrachten Contoactien die Eintritte des doppelten Jahres zum großen Theil wieder vermisst sind. Insbesondere Contoactien und Fonds, sowie Industriepapiere, welche dem Grundstock für das Anlagegeschäft bilden, lassen kaum noch eine Spur von der ausgehenden Beunruhigung erkennen und auch für die noch nicht völlig gehebrten Verluste der vorgenannten Verhältnisse sehr empfindlich der gegenwärtig günstigen Stimmung ein Rückschlag in naher Aussicht. Zur Orientirung für unsere Leser lassen wir eine Courstabelle anhängen, welche exzessiv voranschreitet, nicht daß die in Fortschritt gebliebenen Zahl der Course vom 31. März, c. a. bezeichnen, während die dahinter als Prozent (41) folgende Zahl die Differenz zwischen dem Course vom Jahresabschluss und dem Jahresanfang vom 31. März, c. a. angiebt. Von Staatspapieren und Fonds schließen höher: lomb. 4proc. verl. Staatsanleihe (99,50) 0,15 Proc., h. u. Reichsanleihe (101,25) 1,25 Proc., 4 1/2 Proc. verl. Reichsanleihe (103) je 0,25 Proc., preuss. Consols (101,25) 0,30 Proc., Lombardrentenleihe (98,50) 0,40 Proc. und sächs. 4proc. Anleihe vom Jahre 1855 (90,25) 1,50 Proc.; niedriger: sächs. 4proc. Rente (80,25) 8 1/2 Proc., sächs. sächs. Eisenbahn (105) 0,25 Proc., Albrechtsbahn (100,40) 1,10 Proc., Leipzig-Dresdner Eisenbahn (101) je 0,30 Proc., 4 1/2 Proc. Chemniger Eisenbahn (100,00) 0,40 Proc., Landesbahn (101,10) 4,90 Proc., Dresden-Stadtanleihe (100,00) 1,20 Proc., Albrechts (64,90) 4,90 Proc., räumliche Rente (101,25) je 0,60 Proc., Wobau-Zinsanleihe A (93,90) 0,70 Proc., sächs. 4proc. Anleihe von 1852 bis 1855 (101,25) 0,25 Proc., Preuss. 1859 (101,25) 0,25 Proc., Preuss. 1860 (101,25) 0,25 Proc., 4proc. Albrechtsbahn (101,25) 1 Proc., 4 1/2 Proc. Preuss. Eisenbahn (64,90) 1,30 Proc., ungarische Goldrente (101) 0,25 Proc., Orientanleihe (97) je 1,20 Proc., russische 1860er Anleihe (70) 2,30 Proc. Von ausländischen Eisenbahnrenten sind höher: Russ. Transp. (102,50) 2 1/2 Proc., Russ. Eisenbahn (78,50) 0,10 Proc., russ. sächs. Eisenbahn (47,40) 0,25 Proc., Prag-Dag (78,50) 1,50 Proc., 3proc. Lombard (80) 2 Proc., alle Franzosen (47) 2 Proc., dagegen niedriger: Kronprinz Rudolf II (84,25) 0,20 Proc., österr. Nordwestbahn II (86,50) 1 Proc., Kronprinz Rudolf I (84,20) 1,00 Proc., österr. Nordwestbahn alt (86,80) 1,20 Proc., Südbahn (84) 1,25 Proc., Berglehen alt (85) 1,25 Proc., Berglehen-Gesellschaft III (50,50) 0,10 Proc., je 1,50 Proc., Berglehen-Gesellschaft IV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft V (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft VI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft VII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft VIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft IX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft X (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XL (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XLI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XLII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XLIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XLIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XLV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XLVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XLVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XLVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft XLIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft L (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXV (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXVIII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXIX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXX (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXI (50,50) 0,10 Proc., Berglehen-Gesellschaft LXXXXXXXII (50,50) 0,10 Proc., Berglehen

Am 30. Mai d. J. gelangt der V. Reichstag zum Sächsisch-Württembergischen Reichsbahngesetz vom 1. Juli 1876 zur Aufhebung...

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. von Tschirschky.

Bekanntmachung.

Mit 1. Juli d. J. kommt die Pfarrstelle zu Hauswalde zur Verleihung. Umwille Bewerber um diese Stelle werden ersucht...

Theodor Heinze auf Bretzig mit Hauswalde.

Sächsische Bank zu Dresden.

In Gemäßheit der §§ 17 und 18 der Statuten bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß der Verwaltungsrath der Sächsischen Bank zu Dresden aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Herr Handelskammerpräsident, Stadtrath Ernst Rülke in Dresden, Präsident, Stadtrath Theodor Gutsch in Dresden, erster Vicepräsident, Geh. Commerzienrath Fedor Böhme in Dresden, zweiter Vicepräsident, Edmund Becker in Firma Herren Becker & Co. in Leipzig, S. Weichroder in Berlin, Franz Gütther in Firma Herren Gütther & Rudolph in Dresden, Gustav Hartmann in Chemnitz, Herren Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln, Herr August Penzig, Kaufmann in Dresden, Gustav Pfant, Banquier in Leipzig, Hermann Schnoor in Firma Herren Schnoor & Co. in Leipzig, Friedrich August Schüler, Banquier in Berlin, Stadtrath G. W. Staus in Glauchau, August Graf Bolding von Königsbrück auf Königsbrück.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der Verwaltungsrath. Ernst Rülke.

Bekanntmachung.

Belehender Bescheid gemäß wird hiermit bekannt gegeben, daß die dem Hrn. Paul Hempel zu Chemnitz ertheilte gewisse Ermächtigung zur Vergebung von Hypothekendarlehen für die Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaft 'The Gresham' zu London...

Der Vorstand der Filiale für Norddeutschland und Generalbevollmächtigter für Sachsen, Felix Köhl.

Neues Abonnement.

Die erste Nummer des neuen Quartals erscheint am Mittwoch, den 3. April 1882.

Preis pro Quartal 2 Mark bei allen Buchhändlern und Buchhandlungen. Annoncen-Regie Adolf Steiner in Hamburg und Berlin.

Königliche Kunstgewerbeschule mit Kunstgewerbemuseum zu Dresden.

Die von Oern 1861 bis Oern 1882 von den Schülern der Königlichen Kunstgewerbeschule gefertigten Arbeiten werden vom 2. bis mit 10. April a. e. von 10-4 Uhr, jedoch ausschließlich des Charfreitags, sowie Sonn- und Festtags von 11-4 Uhr in den Schullokalitäten - Dresden, A., Antonplatz Nr. 1 - öffentlich ausgestellt sein.

Die Direction. G. Graff.

Prima Englische Gartenschläuche, deutsche Wasserschläuche

Baeumcher & Co. Seestr. 22. Ostra-Allee 11. Wilsdr. Str. 47.

WIEBADEN.

Seit Jahrtausenden bekannte alkalische Kochsalzthermen (+ 55° Reum.) Der besuchte Badeort Deutschlands (1881: 77,662 Cur-gäste und Passanten). Saison während des ganzen Jahres. Badecur und Trinkeur. Traubeneur - Wintercur. Klima, Lage und Umgebung anerkannt vorzüglich.

Königl. landwirthschaftliche Hochschule zu Berlin.

Invalidenstrasse Nr. 42. Beginn des Sommer-Semesters am 17. April cr. Programme sind durch das Rectorat zu erhalten. Der Rector: Landolt.

A. O. Richter,

Königl. Sachs. Hoflieferant, Schlossstrasse 6 Dresden & Schlossstrasse. Spitzen Gute Qualitäten, feste und billige Preise. Gardinen in den modernsten u. geschmackvollsten Mustern.

Circus Herzog.

Deuts. Dienstag den 4. April 1882 - 7 1/2 Uhr erhabener Hofball. - Vorführung der erhabenen Pferde Terrie Bey, Montplaisir Macdonald, Benetti, Kastrates des jungen Leopold Reuz, Wilh. Harriet auf dem Prachtst. Masurka, genannt zu Pferde von Frau Flora. Zum Schluß: Contretanz, Kastrates der vorzähl. Künstler und Künstlerinnen der Gesellschaft, sowie sämtliche Glanz. Während dieser - Morgen Ritmoth letzte und Abschiedsvorstellung.

Lyoner Seidenwaren. Ein jung. geüb. Mann, tech. u. agr. Koch empf. sich als Friseur, Secretair od. Geschäftsführer. Gef. Off. erbet. sub M. U. 181 an Gasenstraße & Bogler, Dresden 1847. H 22166 A.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlauben uns, den geehrten Herrschaften und P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, dass wir unterm 4. April a. e. unsere Fabriks-Niederlage von der Schössergasse Nr. 24 nach dem Ferdinandsplatz Nr. 19 verlegt haben.

Ferdinandsplatz Nr. 19

Bestens dankend für das bisher geschenkte Vertrauen, bitten dasselbe uns auch ferner zu Theil werden zu lassen, indem es unser Bestreben sein wird, unsere hochverehrten Kunden vor wie nach auf das Solideste zu bedienen.

W. HROMADKA & JÄGER Erste Wiener Waffel-Fabrik Plauen b. Dresden.

Oster-Ausstellung

Chocoladen- und Zuckerwaaren

C. C. Petzold & Aulhorn,

LEIPZIGER CASSENVEREIN.

Geschäfts-Uebersicht vom 31. März 1882.

Table with columns: ACTIVA, PASSIVA. Rows include Metallbestand, Bestand an Reichskassenscheinen, Notendruck, etc.

Giro-Verkehr vom 2. Januar bis 31. März 1882.

Table with columns: Gesamt-Umsatz, Davon durch Transferirung geordnet.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Bekanntmachung.

Am nächsten Charfreitag, den 7. dieses Monats, Abends 6 Uhr wird in der Kreuzkirche, unter geföhrter Mitwirkung der Königl. Hofoperinsängerin Fräulein König, der Concertsängerin Frau Hilbach, des Königl. Kapellmeisters Herrn E. Niese, des Königl. Hofoperinsängers Herrn Fischer und des Concertsängers Herrn Hilbach, die Passions-Musik nach dem Evangelium des Johannes von Joh. Seb. Bach

Der Gesangschor der Kreuzkirche wird hierbei durch die Mitwirkung von Damen und Herren freundlich unterstützt werden. Wie in den vergangenen Jahren, so soll auch diesmal wieder, um dem Verlangen der vielen Freunde geistlicher Musik nach einem gesicherten Platze zu ruhigem Anhören zu genügen und zur Verhütung von störendem Gedränge der Eintritt in die Kirche nur gegen Vorzeigung von Karten gestattet sein.

Der Kirchenvorstand der Kreuzparochie. Dr. Franz.

Aechte Eau de Cologne. v. J. R. Facino gegenüber dem Jüdischen Platz, sowie alle anderen Artikel für die Toilette, etc.

Neuheiten in feinen Kleiderstoffen für Frühjahr und Sommer empfiehlt B. HEPKE 18 Seestr. 18.

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt Nr. 10

Guts-Verkauf.

Ich beschlicge mein in Mittel-Franken, Bayern, gelegenes schön arrondirtes Gut unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält ca. 500 Morgen, wovon ca. 500 Morg. Ackerland, durchgehender Weizenboden, sehr schön Weizenland und Getreidebau (theilweise neu). Preis incl. Inventar 300,000 Mark.

herrschaftliche Wohnung

von etwa 10 Zimmern gefucht, wozu möglich mit Stall und Garten, in Reustadt oder in der Pirnaischen Vorstadt.

An English lady, experienced in teaching, desires introduction to the Principal of a first-class ladies school, with whom a partnership could be arranged.

Angehende Kadetten. Ihre Exzellenzen haben in meiner Kuchalküche Ausbildung zum Examen. Gute Pension. Rührend. J. H. F. Tiedemann. 1883 Kiel. - Villa Seelust.

Victoria-Salon. Täglich Vorstellung. Wochentags: Anfang 8 Uhr. Sonntags: Anfang 4 und 7 1/2 Uhr. 594 A. Thleme.

Hauptgewinne. 4. März 1881. 1. 100,000. 2. 50,000. 3. 25,000. 4. 10,000. 5. 5,000. 6. 2,500. 7. 1,250. 8. 625. 9. 312. 10. 156. 11. 78. 12. 39. 13. 19. 14. 9. 15. 4. 16. 2. 17. 1. 18. 0.50. 19. 0.25. 20. 0.125.

Tageskalender. Dienstag, 4. April 1882. Königl. Hoftheater. Schloß.

Residenz-Theater. Die Spoken. Schwan mit Gefang in 3 Acten nach einem Stoffe von Labiche. Deutsch von Franz v. Schönthan (Witwenfeller von 'Krieg im Frieden').

Familiennachrichten. Heute Morgen wurde meine liebe Frau Gertrud geb. Freila von Weick von einem geliebten Mädchen leicht und glücklich entbunden. Geburtsjahr: 1818, den 1. April 1882. A. Frhr. v. Tucher. 1846. Hierzu eine Beilage.

Dresdner Nachrichten

vom 3. April.

In den letzten Tagen haben im hiesigen Cabarettcorps die schriftlichen Prüfungen der Cabetten und Komantagere stattgefunden. Dabei haben mehrere Examinanden bei der Bearbeitung einer Aufgabe in der Physik sich nicht erlaubter Hilfsmittel bedient. Diefelben sind bei den bestehenden strengen Bestimmungen sofort von der weiteren Prüfung ausgeschlossen und auf eine spätere Prüfung verwiesen worden. Die Zahl der Teilnehmer an der vom 3. bis 5. d. Mts. hier stattfindenden mündlichen Prüfung hat sich dadurch leider nicht unerheblich reducirt.

In der, letzten Sonnabend Abend abgehaltenen diesjährigen Hauptversammlung des Vereins für Advocatur-, Gerichts- und Verwaltungs-Stenographie, welcher bereits das dritte Jahr seines Bestehens zurückgelegt hat, kennzeichnete der Vorsitzende, Hr. Oberappellationsrath Hamm das Bestreben dieser erfolgreich wirkenden Verbindung dahin, die Stenographie den Zwecken der Justizpflege und Verwaltung durch Verbreitung der Kenntnisse und Fertigkeit in der Anwendung dieser nützlichen Kunst in den beteiligten Beamten- und Berufskreisen demnächst zu machen. Für Vereinerung dieser Zwecke ist durch Abhaltung besonderer Fortbildungscourse für die der Stenographie schon einigermaßen Kundigen gefolgt und den Theilnehmern ist hinlängliche Gelegenheit geboten, sich die für Benutzung der Stenographie bei Ausübung ihres Berufs erforderliche Fertigkeit anzueignen. Durch Abhaltung von Preiswettbewerben wurde der anerkennenswerthe Beweis für die erlangte Schreibfertigkeit dadurch geleistet, daß eine Anzahl Preise vertheilt werden konnten. Bei der vorigen Jahr in Halle a. S. stattgefundenen Gewerbe- und Industrienausstellung war der Verein durch mehrere Schriftstücke vertreten. Gelegentlich der Theilnahme, daß zwei Räte des Landgerichts einen Elementarcurus in der Stenographie begonnen haben, wies der durch Stellung und Erfahrung kompetente Herr Vorsitzende darauf hin, daß insbesondere die im Civilverfahren für den richtigen und erschöpfenden Thatbestand eines Urtheils erforderlichen Unterlagen nur der Referent zu gewinnen vermöge, welcher den wesentlichen Inhalt der Parteivorträge durch stenographische Niederschrift zu fixiren im Stande ist, und daß die Erkenntniß dieses Thatbestandes, über welchen die Currentenschrift nicht hinweg helfe, thatsächlich vorhanden ist. Der Kostenbericht weist eine lebhafte Einnahme von 408 M. und eine Ausgabe von 339 M. nach. Nach Ertheilung der Justification der Jahresrechnung, Neu- und bez. Wiederwahl der Mitglieder des Directoriums und der Revisionen und Festsetzung des Honorars für den Vereinslehrer erfolgte vorschlagsgemäß die Annahme einiger Statutenänderungen, und die Versammlung erklärte sich im Falle der Zustimmung des Gesamtvereins für Herausgabe eines Adressbuchs auf das Jahr 1883.

Der hiesige gemeinnützige Verein hat in seinem verdienstlichen Streben bekanntlich auch eine Schülerversicherung gegründet, in welcher Knaben im Alter von 7 bis 14 Jahren Gelegenheit geboten ist, in Handarbeiten sich zu üben. Ein treffliches Mittel, den Sinn für das Handwerk zu wecken und zu beleben, fand das Unternehmen warmen Anklang; der Gewerbeverein, der Verein für Armennoth und Bettelei, wie der Vorstand des gemeinnützigen Vereins gründeten Freistellen und verschiedene Privats bereicherten durch Geschenke das Lehrmittelmaterial. Gegen 90 Schüler nahmen an dem vom Hrn. Director Kunath geleiteten letzten Unterrichtscursus Theil, und ihre geistigen Arbeiten waren am 1. und 2. April in der Schülerversicherung (Ammonstraße 10) öffentlich ausgestellt; sie bestanden meist aus Holz- und Papparbeiten und machten in ihrer sorgfältigen und gelungenen Ausführung einen recht befriedigenden Eindruck. Die Ausstellung war ganz dazu geeignet, dem gemeinnützigen Unternehmen neue Freunde zuzuführen.

Der zweite diesjährige Hesse'sche Extrazug nach Berlin wird zu ermäßigten Preisen nächsten Sonntag (am ersten Osterfesttage) früh 6 Uhr 50 Minuten von Dresden-Albstadt und 7 Uhr 10 Minuten von Dresden-Friedrichstadt abgehen.

Auf des ausgegebenen Wechselsbüchchens betragen bei der städtischen Sparkasse zu Dresden im Monat März d. J. in deren Hauptexpedition in Albstadt die Einlagen: 243 978 M. in 5073 Posten, die Rückzahlungen: 343 470 M. in 5772 Posten, in deren Filialexpedition in Neustadt die Einlagen: 117 692 M. in 2408 Posten, die Rückzahlungen: 146 291 M. in 2482 Posten, in der Filialexpedition in der Wilsdruffer Vorstadt die Einlagen: 37 728 M. in 619 Posten, die Rückzahlungen: 3023 M. in 90 Posten.

Beim hiesigen städtischen Reichthaus wurden im Monat März d. J. in der Expedition zu Albstadt: 28 819 M. auf 2764 deponirte Pfänder ausgeliehen und 7442 M. auf 616 eingelöste Pfänder zurückgezahlt; bei der Expedition in Neustadt wurden 100 888 M. auf 7482 deponirte Pfänder ausgeliehen und 88 496 M. auf 6993 eingelöste Pfänder zurückgezahlt.

Im Monat März wurde das Asyl für obdachlose Frauen u. auf der Rosenstraße von 701 Personen (331 Frauen, 292 Mädchen, 78 Kindern, darunter 16 Säuglinge) benutzt. Gebadet wurde 87 Mal. Gesamtverrechnung vom Anfange dieses Jahres bis Ende März 2705 Personen.

Die im Jahre 1838 gegründete Thode'sche Papierfabrik, Actiengesellschaft zu Dainsberg, feierte vorgestern den 25. Jahrestag ihrer Begründung als Actiengesellschaft. In dieser Fabrik sind gegenwärtig 415 thätige Arbeiter, und zwar 313 männliche und 102 weibliche, beschäftigt, darunter 6, welche der Fabrik beziehentlich seit dem Jahre 1838, 1840, 1844 und 1845 angehören, nämlich der Küstgeher Gregorich aus Somsdorf, der Oberfeuerungsmann Schilde aus Tharandt, der Papiermaschinenführer Konrad aus Dainsberg, der Ordnungswächter Geisler aus Kuppenhof und die Arbeiterin Wehler aus Somsdorf. Diesen 5 Arbeitern ist von dem Königl. Ministerium des Innern aus Anlaß ihrer

langjährigen treuen Dienstleistung die große silberne Medaille „für Treue in der Arbeit“ verliehen worden. Diese Auszeichnung wurde den Genannten am Jubiläumstage in Gegenwart des Verwaltungsrathes der gedachten Actiengesellschaft und der Beamten der Fabrik vor dem versammelten gesammten Arbeiterpersonal derselben durch den Vorstand der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt, Hrn. Amtshauptmann Dr. Schmidt, in feierlicher Weise überreicht. Außerdem waren von dem Verwaltungsrathe den genannten 5 Arbeitern und einer Anzahl der nächstältesten Arbeiter Geschenke im Betrage von je 100 M. gemacht worden, während die übrigen Arbeiter mit Geschenken von je 50 M., 25 M. und darunter bedacht worden sind.

Am übermorgenden Nachmittage soll in der neugebauten Kirche zu Briesnitz, welche als das älteste Gotteshaus in dem ehemaligen Bisthum Meißen gilt, die Abnahme der neuen Orgel durch Hrn. Organist Fischer von der Neustädter Hauptkirche stattfinden.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 2. April. (L. Ztbl.) Am heutigen Tage beging die Hochschule das 60jährige Erinnerungsfest der medicinischen Promotion eines ihrer ältesten und angesehensten Mitglieder, des Geh. Rathes Dr. med. et phil. Justus Rabinus, Professors der Hygiene und der Pharmakologie, Seniors der medicinischen Facultät, Comthur des Königl. sächsischen Verdienstordens. Vor 10 Jahren konnte der Jubilar im Kreise der Fachgenossen und zahlreicher Freunde das goldene Doctorjubiläum feiern, und heute wird ihm, dem unverwundlichen, noch immer activen Geiste von derselben Seite und aus den Kreisen der „Medicinischen Gesellschaft“, deren Mitbegründer, langjähriger Director und Ehrenpräsident er ist, die gleiche Theilnahme und Sympathie entgegengebracht, fürwahr eine seltene Günstigkeit des Himmels. Vor 60 Jahren promovierte Dr. phil. Rabinus als Dr. med. durch Vertbeidigung seiner Dissertation: „Observationes quaedam de pulsu arteriarum valetudinis signo“. Ein glückliches Omen; denn noch heute pulst das Herz des Gelehrten mit fast jugendlicher Frische. Aus Anlaß dieses Jubiläums ließ die „Medicinische Gesellschaft“ zu Leipzig heute Geh. Rath Prof. Dr. med. et phil. Justus Rabinus eine Festschrift überreichen, welche als gelehrte Begleiterin der Glückwünsche des Vereins eine Abhandlung Prof. Dr. Bruno Schmidt's enthält: „Ueber die Aengdringung der Wirbelhäute bei habituellem Stenose und deren Behandlung.“

Leipzig, 2. April. Der Rath und die Stadtverordneten hatten vor einiger Zeit einige Bestimmungen über den Zeitpunkt der Ingebrauchnahme von Neubauten in der Stadt Leipzig beschloffen. Das betreffende Regulative hat nunmehr die Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern erhalten, und so treten denn die betreffenden Vorschriften für alle von jetzt ab vorzunehmenden Neubauten in Kraft. Danach dürfen alle zum Wohnen bestimmten Räume, in denen Personen sich dauernd aufhalten (Fabriksäle, Werkstätten, Schreibstuben etc.) in neuen Gebäuden oder neuen Stockwerken, wenn sie zwischen dem 1. Januar und 30. Juni im Mauerwerk und im Putz fertig geworden, nicht früher als am 1. October desselben Jahres, wenn sie zwischen dem 1. Juli und 30. September vollendet, erst am 1. April des nächsten Jahres, und wenn sie zwischen dem 1. October und 31. December vollendet, erst am 1. Juli des nächsten Jahres in Gebrauch genommen werden. Bei allen zum Bewohnen dienenden Souterrains, sowie bei den nach Norden gelegenen Hofwohnungen in Seiten- und Hintergebäuden darf die Ingebrauchnahme erst ein volles Jahr nach der Vollendung im Putz erfolgen. Eine ausnahmsweise frühere Ingebrauchnahme bedarf erst der Begutachtung durch den Stadtbezirksrath.

Zwickau, 1. April. (Zw. Ztbl.) Heute Vormittag hat in der Königl. Amtshauptmannschaft alhier durch Hrn. Amtshauptmann Dr. Hübel die Verpflichtung des zum Amtshauptmann und Vorstand der Königl. Amtshauptmannschaft zu Oelsnitz ernannten zeitweiligen Regierungsraths Hrn. Dr. Wäntig stattgefunden.

Plauen i. L., 1. April. (Kogl. Anz.) Nachdem schon im Februar unter den Schültern der Bürgerschule in Wilsberg einzelne Fälle von Scharlachfieber sich zeigten, hat diese Krankheit seit Mitte voriger Woche daselbst leider derart weitergegriffen, daß deshalb Bericht an die Königl. Bezirkssanitätsinspection gemacht wurde. Von genannter Höhe ist am 31. März an den Schulvorstand daselbst die Verfügung getroffen, wonach der Schulunterricht sofort und bis auf Weiteres in allen Klassen bis zum Erscheinen der Scharlachepidemie zu schließen ist. — Auch unter den Schültern in Wegelsgrün grassirt seit Kurzem Scharlachfieber und Diphtheritis in recht bedenklicher Weise. Bis jetzt sind 26 Kinder von dieser Krankheit ergriffen worden, von denen bereits drei verstorben sind, und noch immer werden neue Erkrankungen gemeldet; demzufolge ist der Schulunterricht bis auf Weiteres ausgesetzt worden. — In Reichenbach erkrankte sich am 30. März Vormittags in einer dortigen Fabrikei folgender entsehrlicher Unglücksfall. Ein an einem Farbessel beschäftigter gewesener Arbeiter war im Begriffe, die Waare umzustossen, als er dabei verunfallt mit den Füßen ausglitt und kopfüber in die stehende Flüssigkeit stürzte. Bis an den Unterkörper erheblich verbrüht, brachte man den Kernsten in das städtische Krankenhaus, wo er nach mehreren quodvollen Stunden gestorben ist. Der Unglückliche, namens Seifert, war 21 Jahre alt, stammte aus Treuen und wohnte seit einiger Zeit in Reichenbach.

Freiberg, 1. April. (Fr. Anz.) Nach der am heutigen Tage von Seiten des Hrn. Amtshauptmanns v. Einsiedel erfolgten Inzunahme des Hrn. Dr. Fischer aus Leipzig als Amtshauptmann des hiesigen Bezirks wurde derselbe gegen 12 Uhr im Stadtvorordnetenraats des Rathhauses in Gegenwart der Mitglieder des Rathes, der Bezirksvertretung, des Bezirksauschusses, des Rangespersonals und der Gewerbarmerie des hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirks feierlich durch gedachten Hrn. Amtshauptmann in sein neues Amt

eingewiesen. Hr. Amtshauptmann v. Einsiedel beleuchtete die Stellung eines Amtshauptmannes gegenüber der Regierung, der Bezirksvertretung, dem Bezirksauschusse und den Gemeindeverwaltungen. Er betonte, daß die Stadt Freiberg Mitglied des Bezirks sei, der sich seine Loyalität bewahrt habe, und ersuchte die Behörden, dahin zu wirken, daß ihre diese Herbe erhalten bleibe. So verlange die Regierung auch von dem Amtshauptmann, daß er seine Thätigkeit dahin richte, dem Bezirke die Königstreue zu erhalten, Gesetz und Ordnung herrschen zu lassen. Die Loyalität sei jetzt ein Schmutz des Bezirks, wenn auch eine vaterlandslose Parthe hier und da Flag gefunden. Eine derartige Wahrnehmung verlange daher um so strenger die Fürsorge der Regierung; denn nur innerhalb des Gesetzes könne das Gedeihen und die Wohlfahrt des Landes gefördert werden. Er dankte der Bezirksvertretung für die allezeit bereitwillige Beihilfe bei Verwirklichung der Bezirksinteressen. Endlich bat der Redner alle Anwesenden, Hrn. Amtshauptmann Dr. Fischer, den die Gnade Sr. Majestät in dieses Amt berufen, mit Vertrauen aufzunehmen. Hierauf sprach Hr. Amtshauptmann Dr. Fischer dem Hrn. Amtshauptmann seinen Dank und seine Freude aus und brochte der alten Stadt Freiberg, wie allen Vertretern des Bezirks seinen herzlichsten Gruß. Hr. Bürgermeister Claus begrüßte sodann den neuen Hrn. Amtshauptmann mit Wärme und Herzlichkeit, indem er gleichzeitig ehrennd der Verdienste seines Vorgängers, des Hrn. Amtshauptmanns De Meißner gedachte. Nachdem Hr. Amtshauptmann v. Einsiedel noch der Vereinerung des Hrn. Regierungsdirectors Lobe gedachte, erfolgte die Vorstellung der einzelnen Herren und mit dieser zugleich der Schluß des feierlichen Actes.

Welber Pinscher zugekauft

Schnorrstraße 2, Souterrain. Man ersucht die schon dagewesene Dame, wiederkzukommen. 1299

Günstiger Gelegenheitskauf.

Ein nahe der Stadtgrenze Dresdens, „Herdobahnverbindung“, gelegenes ganz solid erbautes Fabrikgrundstück mit Wohnhaus, Stallung u. schön eingerichteten großen Garten, ist sofort Krankheits halber zu sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Für Uebernahme gehören 10 000 M. Nähere Auskunft ertheilt Herr Adolph Pfeffel, Dresden, Altmarkt 16, L. 1298

Pension

bei einem Oberlehrer einer Realh. L. O. (besonders auch für Herabsetzungen). Beste Referenzen über erstgen. Erfolg. Offerten unter P. U. 827 an Hausenstein & Vogler, Leipzig. (H. 2008)

Eine ältere Predigerstücker, alleinstehend, gesund, sucht Stellung als Führer eines kleinen anständigen Haushalts, oder als Stütze der Hausfrau.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rittergutsbesitzer Frau von Gießenstein bei Berggießhübel. 1295

Buchhalter und Correspondent

der englischen und französischen Sprache, sowie doppeltten Buchführung und möglichst der Stenografie mächtig, findet bei entsprechenden Leistungen in einem der ersten hiesigen Blauschreibers dauerndes Engagement. Offerten unter „Glasgeschäft 175“ an Hausenstein & Vogler in Leipzig. 1296

Eine bedeutende, bestrenommierte Maschinenfabrik, welche sich einer Reihe von Jahren mit ihren Dampfmaschinen in Sachsen vorzüglich eingeführt ist, sucht zu baldigem Hintritte einen jungen, energischen, wel-gewandten und mit der Kundschafft vertrauten Ingenieur zu engagiren zur Behergung ihrer Geschäfte in Sachsen.

Referenzen wollen unter Angabe ihrer Referenzen und Ausprüche möglichst umgehend ihre Offerten niederlegen unter L. N. 6. in Hotel Sedan, Leipzig. 1292

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Maly-Extract u. Caramellen v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Auch die Lungenschwindsucht beginnt in der Regel als schmerzlos Lungen-Catarrh mit Husten. — Folgende Krankheiten: Husten mit Auswurf, Sibil-mässigen, Aury-Altmigrit, Verklemmen der Kehlkopf und Hagerwerden lassen in der Regel auf das Vorhandensein der Lungenschwindsucht schließen. 818

War eht, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Cigaretten fehlt. *) Extract à Pleigne 1 M., 1,25 u. 2 M. Caramellen à Pleigne 80 u. 50 Pfg. — In haben in Dresden bei Hrn. Wähler, Albstadt, Paul Schwarzlose, Schloßstr. Nr. 2, A. Welsche, Hauptstr. 48, S. N. Dausie, Hauptstr. 74, Spaltstr. 8, Wien, Albstadtstr. 70; in Bismarck bei H. A. Freische; in Oelsnitz bei Clem. Wehrler; in Leutewitz bei Adolfher Ferd. Körfer; in Röschendobroda bei Joseph. D. Weill.

Bekanntmachung.

Die Dividende der Thüringischen Eisenbahn-Actien für das Jahr 1881, welche für die Stamm-Actien (Littera A.) auf 9 1/2% = M. 28.50, „Gotha-Leinefelder (Littera B.) auf 4% = M. 12.—, „Gera-Eisrichter (Littera C.) auf 4 1/2% = M. 13.50.

festgesetzt worden ist, wird von heute an, während der Vormittagsstunden an unseren Cassen hier und in Dresden spesenfrei ausgezahlt. Leipzig, den 3. April 1882.

Leipziger Bank.

Wasserstände der Elbe und Obere (in Centimetern.)

Datum.	Submeid.	Frage.	Verabgig.	Melast.	Zeitmeris.	Dresden.
April 2.	-14	+22	+46	+82	+26	-82
3.	-15	+18	+43	+30	+21	-80

Geringsste Fahrwasserstiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke

am 31. März 1882. bei einem Wasserstande von 65 cm unter Null am Preßnitz-Wehr in Centimetern

Strecke	Wasserstand	Strecke	Wasserstand
I. Schandau bis Schandau	160	V. Preßnitz (Kilometer) bis Witzsch	160
II. Schandau bis Riesa	160	VI. Riesa bis Meisa	160
III. Riesa bis Witzsch	160	VII. Meisa bis Landwehrgraben	160

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 26.

22,1 m über dem Nullpunkt des Mittelmeers, 127,8 m über der Obsee.

Tag.	Temperat. mittl. d. Tag.	Baromet. mittl. d. Tag.	Windrichtung.	Windgeschw. mittl. d. Tag.	Wasser- u. Lufttemperat. d. Elbe.	Religuität.	
Apr. 1.	M. 6. 7.5	748.8	93	ESE	0	7.3	Wogens häufig und kurz bewölkt, später heiter.
2.	M. 2. 10.4	748.7	65	ENE	1	16.5	Veränderlich bewölkt, Nachmittags ganz bedeckt.
3.	M. 10. 11.2	748.7	77	NE	0	16.5	Wäßig bewölkt.
4.	M. 6. 7.4	748.9	96	ESE	0	6.3	Veränderlich bewölkt, Nachmittags ganz bedeckt.
5.	M. 2. 11.1	750.5	75	E	2	13.0	
6.	M. 10. 8.7	752.1	78	E	1	13.0	
7.	M. 6. 8.8	753.5	82	NE	1	13.0	

Wetterbericht des Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Beobachter und eigenen Beobachtungen vom Sonntag, den 2. April 1882, Morgens 6 Uhr.

Stationen.	Wind.	Wetter.	Temperatur in Grad C.	Bemerkungen.
Walgahorn	759 E. heft.	bedekt.	6	—
Aberdeen	747 ESE, mäßig.	bedekt.	7	—
Christianlund	771 E. leicht.	bedekt.	2	—
Kopenhagen	768 E, mäßig.	wolkenlos.	1	—
Stockholm	770 NE, leicht.	wolkenlos.	0	—
Osaka	767 N, leicht.	heiter.	-11	—
St. Petersburg	—	—	—	—
Wodan	—	—	—	—
Geel Quereil	763 ESE, frisch.	wolfig.	8	—
Orskov	764 SE, schwach.	bedekt.	8	—
Oslo	762 ENE, schwach.	Kegen.	6	—
Paris	767 ENE, frisch.	heiter.	4	—
Hamburg	765 E, schwach.	bedekt.	5	—
Schwetznünde	767 ENE, mäßig.	bedekt.	4	—
Neulahrwasser	767 NNE, leicht.	bedekt.	3	—
Worms	766 NNE, schwach.	bedekt.	2	—
Berlin	768 NE, leicht.	wolkenlos.	6	—
Wien	760 ENE, leicht.	bedekt.	6	—
Prag	760 NE, leicht.	bedekt.	6	—
Warschau	759 NE, leicht.	bedekt.	6	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Prag	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Warschau	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
St. Petersburg	768 NE, leicht.	bedekt.	7	—
Wien	768 NE, leicht.			

Dresdner Börse, 3. April 1882.

Main table of stock and bond prices, organized into columns for different categories like Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank shares.

5. Dresdner Börse vom 3. April. Die neue Aktienmode... (Detailed market commentary and news regarding the stock market and local events.)

Neuzeitliche Nachrichten.

Table of exchange rates and prices for various goods and services, including items like gold, silver, and different types of flour.

Table of exchange rates and prices for various goods and services, including items like gold, silver, and different types of flour.

120-100, Wechsel auf London... (Detailed market commentary and news regarding the stock market and local events.)

Wer... (Advertisement or notice section, possibly related to a business or legal matter.)